Newsletter
Juli 2025

MASTERPLAN INDUSTRIESTADT BERLIN

Liebe Geschäftsfreunde und Partner,

Zukunftstechnologien und Kreislaufwirtschaft prägen die industrielle Transformation in Berlin. Mit dieser Newsletter zeigen wir, wie der Masterplan Industriestadt Berlin das begleitet und unterstützt. In der aktuellen Ausgabe blicken wir auf den erfolgreichen MPI Prototyping Day zurück, auf die Produktion in neu entfalteten „Haus der Robotik" in Berlin zurück. Wir stellen Ihnen den neuen Circular Economy Hub Berlin vor und informieren über die Partnerschaftsangebote für die Mitwirkenden. Sie werden hören und lesen und Aktuse des Masterplans Industriestadt Berlin kennen sowie aktuelle Förderangebote aus dem Innovationsprogramm IGP und EFRE. Zu Investitionen in KI, Technologie, Lasser Sie sich von den vielfältigen Entwicklungen und Angeboten inspirieren – und nutzen Sie die Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung der industriellen Transformation.

Rückblick: MPI Deep Dive – KI und Robotik in der Berliner Industrie

Am 15. Juli 2025 fand im neuen „Haus der Robotik" der Berliner Hochschule für Technik der MPI Deep Dive statt. Die Veranstaltung zeigte, wie stark die Hauptstadtregion in diesem Zukunftsfeld bereits aufgestellt ist. Mitarbeitende von Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten weitere Potenziale von KI und Robotik für die Berliner Industrie. Moderiert wurde Dr. Severin Fischer-Seitzer. „Hier in der Hauptstadt Weltbesten bestehen viel, muss Automatisierung konsequent vorantreiben." Unter anderem wurde das Projekt „Robotics Cloud" vorgestellt, das eine Plattform für Robotik-anbietende und -nutzende Unternehmen ist – vor allem in der Berliner Robotikunternehmen präsentierten ihre Innovationen in einer begleitenden Ausstellung zur „robotics, Gestalt Automation, Continuum Innovation, Cobanyl und Vine Solutions.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde das „Haus der Robotik" als interdisziplinäres Zentrum für Forschung und Technologieentwicklung im Industriestadt offiziell eröffnet. Wir stellen die Institution „Haus der Robotik" in einem MPI-Artikel und vor jetzen, wie sie hunderttausende Arbeitsplätze sichert.

Berliner Robotikstadt verfestigt sich

MPI Deep Dive wurde im Rahmen des Masterplans Industriestadt vorgestellt, die im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe untersucht hat, welches Potenzial die Hauptstadtregion bis zum Jahr 2030 für die gesamte Robotik bringt – für Anbietende und für Anwendende. Die Studie formuliert Empfehlungen, mit denen sich Robotik-Anbietende und -Nutzende in Berlin – vor allem in der Industrie – langfristig verankern lassen. Neben technologischen und wirtschaftlichen Fördersätzen zeigt sie auch, wie die öffentliche Hand die Robotik-Community gezielt unterstützen kann, um Berlin als Standort für (KI-basierte) Robotik zukunftsfähig zu stärken.

Robotik – Unternehmen und Netzwerk in Berlin

Sie interessieren sich für Robotik und KI, wollen mit anderen zu diesen Themen zusammenkommen – „jenseits Berlin Partner unterstützen Sie dabei. Ihnen bringt es das komplexe Thema und die Akteurswelt zu finden. Er betreut das Berliner Robotik-Netzwerk und ist für den Bereich Robotik und KI in der Produktion (Fertigungs-Kooperationspacke, Vernetzung) zuständig. Hier können Sie sich beispielsweise zu einem Kennlernen Formular ein nehmen oder Ihre Robotikanwendung vorstellen.

Konferenz KI Industriestadt, Robotik & Digitalisierung – all about automation im Jahr 2026 erneuern in Berlin. Berlin Partner organisiert einen Gemeinschaftsstand für Berliner Akteure – sprechen Sie Jens Wieck bei Interesse gerne an. Informationen dazu ist der 30.09.2025. Weitere Informationen finden Sie hier.

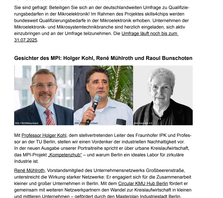
Neues aus MPI-Projekten

Der Circular Economy Hub Berlin – ein digitaler Kompetenzhub für die industrielle Kreislaufwirtschaft

Mit dem Circular Economy Hub Berlin entsteht eine kostenlose, digitale und jederzeit zugängliche Plattform für Wissen, Vernetzung und Praxisbeispiele rund um die industrielle Kreislaufwirtschaft in Berlin. Ziel ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen praxisnah beim Aufbau von Kompetenzen für die Entwicklung und Umsetzung kreislaufwirtschaftlicher Strategien und Maßnahmen zu unterstützen. Schon jetzt können Sie den Leitfaden zu zentralen Begriffen der industriellen Kreislaufwirtschaft kostenlos herunterladen und sich über beispielhafte sowie kommende gesetzliche Anforderungen informieren. In Kürze finden Sie auf der Plattform zudem Inhalte zu den Grundlagen der Kreislaufwirtschaft und weiteren thematischen Schwerpunkten sowie Informationen zu ergänzenden regulatorischen Vorgaben. Berliner Institutionen und Fördermöglichkeiten sowie interaktive Tools und Good Practices aus der Hauptstadtregion. Der Circular Economy Hub ist ein Projekt der TU Berlin, das im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin gefördert wird.

Mehr Informationen finden Sie hier.

HU Innovation Labs



Im Rahmen der HU Innovation Labs der Humboldt-Universität zu Berlin berichten interdisziplinäre Studierendenteams reale Herausforderungen aus dem Unternehmens-Alltag. Sie wie in vergangenen Semester bei LAT Der Verkehrsmediator beken ein Konzept für die effizientere Gestaltung eines Logistikzentrums vorgelegt. Die Zusammenarbeit erwies sich für den Studenten als auch von den Unternehmensvertretern als sehr bereichernd wahrgenommen.

Problemlösungen aus der Industrie gesucht!
Interessierte Industrieunternehmen können ihre Fragestellungen im Bereich „Neue Materialien" und „Kreislaufwirtschaftsmaterialien „KI und Datengrundlagen" oder „Nachhaltigkeit" anbieten. Voraussetzung ist, dass sie der Industrie zugehörige oder industriebezogene Dienstleistungen – etwa durch die Verarbeitung von Rohstoffen aus Industrie und Bauwesen. Ziel ist es, Unternehmen bei ihrer Transformation zu unterstützen. Die Studierenden arbeiten jeweils am Ende des Semesters die von ihnen entwickelten Lösungsansätze und es wird ein Protokoll übergeben, das die einzelnen Schritte und Ergebnisse dokumentiert. Interessierte Unternehmen können sich jetzt für das Jahr 2026 bei Ansprechpartner Alexander Kirchner melden. Die Teilnahme ist unentgeltlich und kontrolle Handlungsempfehlungen sowie Ausblicke erhält. Das Ziel ist, Partner aus dem Masterplan Industriestadt Berlin gefördert und für 2026 aus potenzielle Partner können sich bis spätestens Februar 2026 melden – für eine Zusammenarbeit im Wintersemester 2025/2026 oder im Sommersemester 2026.

Kontakt: Axel Lemmatzsch – axel.lemmatzsch@hu-berlin.de 030/2093-70756

Neues MPI-Projekt: skilleKhips – Fachkräftebasis für Mikroelektronik

Um den europäischen Anteil an der globalen Chipproduktion bis 2030 auf 20 Prozent zu verdoppeln, fördert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) rund 500 Millionen Euro. Ziel ist es, dem steigenden Fachkräftebedarf in der Mikroelektronik gerecht zu werden. Die Berliner Wirtschaft nachhaltig zu sichern, kooperieren vier BMFTR-Partner mit Fachkräftebedarf, unter der bundesweiten Projekt „skilleKhips" zusammen. Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Frauen gefördert und dient dem Masterplan Industriestadt Berlin.

Prof. Dr. Ronald Tetzlaff, Leiter des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Dresden, ist Projektleiter. Er sagt: „Wir wollen mit dem Projekt skilleKhips Lehrende und Studierende aus Ingenieurwissenschaften, Informatik und Naturwissenschaften für die Mikroelektronik begeistern und ihnen praxisnahe Lehrmaterialien zur Verfügung stellen." Das Projekt wird von Prof. Dr. Ronald Tetzlaff, Leiter des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Dresden, geleitet. Er sagt: „Wir wollen mit dem Projekt skilleKhips Lehrende und Studierende aus Ingenieurwissenschaften, Informatik und Naturwissenschaften für die Mikroelektronik begeistern und ihnen praxisnahe Lehrmaterialien zur Verfügung stellen." Das Projekt wird von Prof. Dr. Ronald Tetzlaff, Leiter des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Dresden, geleitet. Er sagt: „Wir wollen mit dem Projekt skilleKhips Lehrende und Studierende aus Ingenieurwissenschaften, Informatik und Naturwissenschaften für die Mikroelektronik begeistern und ihnen praxisnahe Lehrmaterialien zur Verfügung stellen."

Gesichter des MPI: Holger Kohl, René Mährlott und Raoul Burschotten

Mit Professor Holger Kohl, dem stellvertretenden Leiter des Fraunhofer IPK und Politiker, Mährlott und Raoul Burschotten, Geschäftsführer der Berlin Partner hat Fachkräftemangel in der neuen Ausgabe unserer Portraitreihe spricht er über urbane Kreislaufwirtschaft, das MPI Projekt „Kompetenzhub" – und warum Berlin ein ideales Labor für zirkuläre Industrie ist.

René Mährlott, Vorstandsmitglied des Verbandes Industrieverbandes Großbeerenstraße, unterstreicht die Bedeutung der Industrie Netzwerke. Er engagiert sich für die Zusammenarbeit Kiener und großer Unternehmen in Berlin. Mit dem Circular KMU Hub Berlin fördert er gemeinsam mit weiteren Verbänden und Partnern die Kreislaufwirtschaftsarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen – gefördert durch den Masterplan Industriestadt Berlin.

Architekt und Bieberpelzer Professor Raoul Burschotten hat die Vision „Heat on Steel" entwickelt – ein Konzept, das Stadtentwicklung, Energie und Industrie in Berlin verbindet und aus nachwachsenden Bieberpelzen Schaffen begeistert werden. Und will mit seinem Ansatz eine Wertschöpfungskette vom Wald über den Ethrel bis zur Wiederverwertung schaffen – unter anderem mit Unterstützung des Bauhäuser 4.0 und dem MPI-Projekt „Nahtlose Integration für den städtischen Holzbau" unter dem Dach von Bauhäuse 4.0

Förder- und Unterstützungsangebote für die industrielle Transformation

Informationsangebote „Das haben wir davon"
Ihren EU-Fördergelder aus dem Projekte in Berlin nicht umsetzbar: Um die Berliner Bevölkerung auf Relevanz der EU-Strukturfonds EFRE und ESF+ aufmerksam zu machen, hat die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die Informationskampagne „Das haben wir davon" gestartet. Seit Ende 2024 wird dabei Mobile in von 5-Bahn, auf Plätzen und Plakaten zu sehen. Die Motive nennen konkrete geförderte Projekte und bedienen damit die Wirkung der EU-Förderung direkt im Kiez.

Zur Kampagnenseite

Neue barrierefreie Website von nawi berlin ist online
Die Berliner Beratungsstelle für Nachhaltige Wirtschaften (nawi berlin) hat ihre Website vollständig überarbeitet und barrierefrei gestaltet. Die neue Plattform bietet ein Hubles Design, eine verbesserte Navigation und eine übersichtlichere Struktur. Über die großen Navigation von nawi berlin können Unternehmen kostenlose Beratungsangebote, Veranstaltungen, Tipps und Erfolgsgeschichten zur Nachhaltigen Wirtschaften finden. Die Datenbank soll Berliner Unternehmen die Energie in zukunftsfähige Geschäftsmodelle einsteinen. Zukünftig soll die Website Praxisbeispiele und ermöglicht den direkte Buchung einer Erstberatung anbieten.

Informationen und Anmeldung zur Erfahrung von Sabotage
Wie erkennt man Sabotage? Um Unternehmen und Institutionen für dieses Thema zu sensibilisieren und zu informieren, stellt der Berliner Verfassungsschutz all seine Wissen praxisorientierte Materialien zur Verfügung. Die zweiteilige Informationsblatt „Sabotage, Spionage" erklärt, wie Sabotage im schwierigsten Verfassungsschutz Kontext zu verstehen ist, welche Warnzeichen einer genommen werden sollten und welche Präventionsmaßnahmen ergriffen werden können. Die Checklisten „Sabotage prüfen" bietet eine Hilfestellung zur Sabotage Verdachtsfall. Unternehmen und Institutionen können sich jetzt für Angebote für die gesamten Berlinagen und der Bezirksämter anmelden.

Ansprechpartner zum Thema ist die zentrale Ansprechstelle Wirtschaftsschutz des Berliner Verfassungsschutzes:
wirtschaftsschutz@verfassungsschutz.berlin.de, 030 / 90129-750

Innovationsgutschein für Digitalisierung und Prozessoptimierungen (IGP)
Im Rahmen des Innovationsprogramms für Geschäftsmodelle und Prozessinnovationen (IGP) des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist ein neuer Förderaufruf gestartet. Im Fokus stehen dieses Mal innovative Konzepte zur Fachkräftesicherung und Arbeitsplatzsicherung. Gefördert werden insbesondere Ideen zu neuen Ansätzen in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Lösungen zur Gewinnung und Integration ausländischer Fachkräfte sowie innovative Ansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Teilnehmende Unternehmen können mit unbürokratischen Digitalprojekten bis zu 4.000 Euro zu gezielten Beratungen und der Entwicklung.

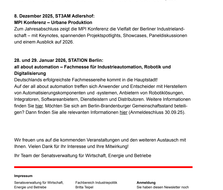
Ansprechpartner zum Thema ist die zentrale Ansprechstelle Wirtschaftsschutz des Berliner Verfassungsschutzes:
wirtschaftsschutz@verfassungsschutz.berlin.de, 030 / 90129-750

Innovationsgutschein für Digitalisierung und Prozessoptimierungen (IGP)
Im Rahmen des Innovationsprogramms für Geschäftsmodelle und Prozessinnovationen (IGP) des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist ein neuer Förderaufruf gestartet. Im Fokus stehen dieses Mal innovative Konzepte zur Fachkräftesicherung und Arbeitsplatzsicherung. Gefördert werden insbesondere Ideen zu neuen Ansätzen in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Lösungen zur Gewinnung und Integration ausländischer Fachkräfte sowie innovative Ansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Teilnehmende Unternehmen können mit unbürokratischen Digitalprojekten bis zu 4.000 Euro zu gezielten Beratungen und der Entwicklung.

KI-Kommission investiert 1,3 Mrd. Euro in KI und digitale Technologien
Die KI-Kommission hat 1,3 Milliarden Euro neue Programme „Digitales Europa" rund 1,3 Milliarden Euro für Schlüsseltechnologien bereit – mit Fokus auf Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit und digitaler Kompetenzentwicklung. Gefördert werden KI-Projekte, die Wirtschaft und Gesellschaft stärken und die Digitalisierung in Wirtschaft und Verwaltung vorantreiben. Gefördert werden unter anderem eine besseren Verfügbarkeit und Qualität von Datenressourcen, gezielte generative KI, Cybersicherheitsmaßnahmen wie das Cybersicherheitsnexus, und der Ausbau der Kapazitäten der Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung für die Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften in der neue Architektur der sogenannten EU-Briefkasten für die digitale Identität.

Neue Förderrichtlinie für Kreislaufwirtschaftsprojekte
Mit „Circular Economy" hat das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) eine neuartige Förderrichtlinie gestartet. Ziel ist es, Unternehmen, die globale Wertschöpfungsketten nachhaltig transformieren und innovative Ansätze für eine kreislauffähige Zukunft entwickeln. Die Richtlinie „Circular Wertschöpfung" bündelt Bereich und Perspektiven für eine kreislauffähige Zukunft (Circular/Glow).gz" fördert, internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit starkem Praxisbezug, die sich eine nachhaltige Transformation globaler Wertschöpfungsketten abzielen. In Fokus stehen die Entwicklung und Implementierung innovative Konzepte für eine zirkuläre Wirtschaft und die Themen Ressourceneffizienz, Recycling, nachhaltiges Design sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die in international kooperierenden Konsorten mit Sitz in Deutschland. Die Einreichung erfolgt über die gemeinsame Geschäftsstelle Zukunftsnetzwerk Fertigung und Innovation entwickelt. Die Projektträger müssen aus mindestens zwei unabhängigen Ländern stammen, die am Eurekа-Programm teilnehmen.

Rückblick: Erfolgreich abgeschlossenes Projekt



BER.LOK 4.0
Mit dem Projekt BER.LOK 4.0 hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Zusammenarbeit zwischen beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben gezielt weiterentwickelt – und das mit erfolg. Ziel war es, die Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung in der digitalen Lern- und Arbeitswelt zu stärken und Ausbildungsplätze zu sichern. Zwischen 2022 und 2025 wurden vielfältige Maßnahmen umgesetzt: die Einrichtung von Kompetenzzentrum Ausbildungsbetriebe, die Entwicklung digitaler Lernmodule, digitale Gesellschaftsprozesse und Corp und Praxis-Beispiele wurden „Pioniere Kooperationen" des OSZ Kraftfahrzeugtechnik oder „connectCompany" von OSZ Informationstechnik und Mediziniscbe Mikrotechnik. Auch Beratungs- und Unterstützungsangebote für Ausbildende wurden besser vernetzt. Begleitet wurde das Projekt von der Humboldt-Universität zu Berlin. Der Nachfolge Projektantrag liegt im Mai 2025 in der Hau Tuch Schule statt. Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, erzählte die Ergebnisse des Projekts im Rahmen ihrer Teilnahme persönlich.

Termine:

10. und 24. September 2025:
„Der Weg zur CO₂-Bilanz. Ein Workshop für Unternehmen"
Im Rahmen der Kooperation der Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK) haben bis zu acht Berliner Unternehmen die Gelegenheit, fundiertes Wissen zur CO₂-Bilanzierung zu erwerben und unter fachlicher Anleitung praxisnahe Unterlagen zu erhalten. In zwei aufeinander aufbauenden Workshops (*zu „Grundlagen" – online und „Praxis" – in Präsenz*) erhalten Sie Einblicke in die methodische Vorgehensweise, lernen verschiedene Fragestellungen für Ihren Unternehmenskontext diskutieren sowie von Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen profitieren. Weitere Informationen und die Anmeldung zum Workshop finden Sie hier.

11. September 2025, 15-17 Uhr; IHK Berlin:
Festival der Berliner Wirtschaft 2025 | Prozessoptimierung in Unternehmen
Das Festival steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Innovation. Mit praxisnahen Lösungen inspirieren Impulsen und viel Raum für Networking richtet sich das Festival an Berliner Unternehmer und Unternehmer sowie an interessierte, die für Unternehmen zu Ausbildende und/oder besser vernetzt. Begleitet wurde das Projekt von der Humboldt-Universität zu Berlin. Der Nachfolge Projektantrag liegt im Mai 2025 in der Hau Tuch Schule statt. Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, erzählte die Ergebnisse des Projekts im Rahmen ihrer Teilnahme persönlich.

13. September 2025, ab 14 Uhr:
Open-Air Industriestadt Wedding, Gustav-Meyer-Allee 25
Die Industriestadt Wedding lädt zum Sommerfest ein. Bei Sonne und Regen, Kaffee und Kuchen, Bier und Bratwurst, Spiel und Spaß, Kinderschminken und Hüpfburg, Tischtennis und Verwaltung der Expert:innen aus Industrie und Forschung – bei der Fraunhofer IPK und TIM der TU Berlin. Mehr Informationen und Anmeldung hier.

14. September 2025, 9-17 Uhr; IHK Berlin:
Festival der Berliner Wirtschaft 2025 | Prozessoptimierung in Unternehmen
Das Festival steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Innovation. Mit praxisnahen Lösungen inspirieren Impulsen und viel Raum für Networking richtet sich das Festival an Berliner Unternehmer und Unternehmer sowie an interessierte, die für Unternehmen zu Ausbildende und/oder besser vernetzt. Begleitet wurde das Projekt von der Humboldt-Universität zu Berlin. Der Nachfolge Projektantrag liegt im Mai 2025 in der Hau Tuch Schule statt. Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, erzählte die Ergebnisse des Projekts im Rahmen ihrer Teilnahme persönlich.

17. September 2025, ab 14 Uhr:
Open-Air Industriestadt Wedding, Gustav-Meyer-Allee 25
Die Industriestadt Wedding lädt zum Sommerfest ein. Bei Sonne und Regen, Kaffee und Kuchen, Bier und Bratwurst, Spiel und Spaß, Kinderschminken und Hüpfburg, Tischtennis und Verwaltung der Expert:innen aus Industrie und Forschung – bei der Fraunhofer IPK und TIM der TU Berlin. Mehr Informationen und Anmeldung hier.

Mehr Informationen zum Masterplan Industriestadt Berlin:
www.industriestadt-berlin.de

Kontaktdaten:
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Fachbereich Industriepolitik
Tel.: 030 90123 2040
Tel.: 030 90123 2046
industriestadt@senwef.berlin.de

Bewerbung:
Sie haben Interesse teilnehmen noch nicht abonniert oder möchten sie abonnieren/abbestellen? Anmeldung hier:
https://www.berlin.de/industriestadt/aktuelles/newsletter-masterplan-industriestadt-berlin/

Nutzerdaten:
Wenn Sie auch weiterhin informiert werden wollen, bitten Sie um Bestätigung an: industriestadt@senwef.berlin.de

Impressum:
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen und den weiteren Austausch mit Ihnen. Veiem Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung!

Ihr Team des Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe